

SPD/FDP: Bei Landesförderung wird Nutzungsbeitrag für Sportstätten abgeschafft

Die SPD/FDP-Gruppe hat auf ihrer gestrigen Fraktionssitzung einmütig beschlossen, dass die Sportstättennutzungsgebühren sofort abgeschafft würden, wenn der Antrag der Stadt Wunstorf auf Förderung für den Bau der Hölty-Sporthalle in angemessener Höhe vom Land bewilligt wird. „Wir würden auf einen Zuschuss natürlich nicht verzichten“, stellen Kirsten Riedel und Kurt Rehkopf für die Mehrheitsgruppe klar. „Es bleibt unser Ziel, für den Sport in Wunstorf attraktive Bedingungen zu erhalten und zu schaffen“. Minister Schünemann könne zeigen, dass sein Besuch in Wunstorf nicht nur ein Wahlkampftermin war, sondern dass ihm und der Landesregierung die Sportförderung wirklich wichtig ist, was angesichts eines Gesamtprogramms von lediglich 2,5 Millionen Euro allerdings fraglich sei. SPD-Fraktionsvorsitzende Kirsten Riedel erinnert daran, dass die Landesregierung den Finanzausgleich für die Kommunen um 150 Millionen Euro gekürzt hat. Die SPD/FDP-Gruppe sei dennoch entschlossen, auch für den Sport weiterhin viel Geld aufzuwenden. „Wir werden eine moderne, auf die Erfordernisse des Vereinssports ausgerichtete Halle bauen, die 3,1 Millionen Euro kosten wird“, erläutern Riedel und Rehkopf. Ein Zuschuss von 250.000 Euro sei dafür angemessen. „Sobald die Zusage des Landes vorliegt, schaffen wir die Gebühren ab“. Es könne aber nicht sein, dass die Kommunen allein auf die vage Aussicht einer Förderung in unbestimmter Höhe hin auf Einnahmen verzichten. Die SPD/FDP-Gruppe weist darauf hin, dass die finanziellen Belastungen, die auf die Stadt in den nächsten Jahren zukommen, den Haushaltsausgleich in Frage stellen könnten. Für den Einnahmeverzicht müsse daher ein Ausgleich geschaffen werden. Die CDU habe mit ihren Äußerungen zur Nutzungsgebühr für Sportstätten einmal mehr gezeigt, dass ihr die finanzielle Lage der Stadt nicht klar ist.